



## Engagementnachrichten 8/ 2023

Gutes und schlechtes Engagement, Inklusion fördern, Hardware-Aktionstag, Gemeinsam geht mehr, Berlin-Projekt, Bedingungen für Engagement, Wiedersehen auf der Jahrestagung

Liebe Leser:innen,

bevor wir zum eigentlichen Thema kommen, ein kleiner Hinweis: Wenn sich die Engagementnachrichten heute etwas anders lesen als gewöhnlich, liegt es daran, dass sie nicht Bernd Schüler geschrieben hat, sondern unser Kollege Jannik Sohn. Form, Inhalt und hoffentlich auch der Informationsgehalt bleiben aber altbewährt. In diesem Sinne wünschen wir eine informative Lektüre!

Wie fließend der Übergang zwischen gutem und schlechtem Engagement ist, das ließ sich bei den Friedensmärschen am Osterwochenende beobachten. Neben den klassischen Akteuren der Friedensbewegung versuchten rechte Organisationen und Parteien bei den Märschen für sich zu mobilisieren. Die Lage ist unübersichtlich und plötzlich stilisiert sich beispielsweise „die Basis“ selbst zur Friedenspartei. Für den DGB oder die Linke ein Grund, ihre Teilnahme an Ostermärschen in Berlin und Hamburg abzusagen.

Eine solche Abgrenzung beschäftigt auch die engagementfördernde Zivilgesellschaft, so auch beim digitalen Fachtag zur Engagementstrategie der Bundesregierung, zu dem das NETZWERK ENGAGEMENTFÖRDERUNG am 21. März einlud ([ein Rückblick dazu hier](#)). Die Abgrenzung zu undemokratischen Bewegungen wurde hier etwa als ein Thema genannt, das die Einrichtungen beschäftigt.

Auch Holger Krimmer, der beim Fachtag einen Impulsvortrag hielt, plädierte für eine kritische Debatte rund um ein Leitbild des Engagements. Schon in seiner Expertise „Selbstorganisationsfähigkeit stärken – Strukturwandel mitgestalten“ von März 2022 verdeutlicht er:

- "Zivilgesellschaftliche Selbstorganisation kann angeleitet oder zumindest konform mit demokratischen, pluralistischen und Zusammenhalt stärkenden Einstellungen sein. Aber: sie kann auch genauso die gegenteiligen Zielsetzungen verfolgen."

Diese „dunkle Seite der Zivilgesellschaft“ (siehe hierzu den zweiten [Engagementbericht des BMFSFJ](#)) wird durch „Hygiene-Demos“, dem (Wieder-) Einzug der AfD in den Bundestag oder Gewalt gegen geflüchtete Menschen deutlich. Man könnte auch von schlechtem Engagement sprechen, denn demokratische Werte einer offenen Gesellschaft und des solidarischen Zusammenhalts sind hier nicht zu finden. Vielmehr versucht dieses Engagement mit Ängsten zu spalten. Die Friedrich-Ebert-

Stiftung trifft dazu 2017 diese Schlussfolgerung:

- "Das bürgerschaftliche Engagement, lange Zeit beschworen als der „soziale Kitt der Gesellschaft“, ist selbst wieder zum politischen Konfliktfeld geworden, in dem sich die Spaltung der Gesellschaft manifestiert."

Braucht es also Angesichts dieser Kehrseite der Zivilgesellschaft einen Gesinnungstest, mit dem Freiwilligenagenturen zukünftig ihre Kooperationen prüfen?

Seit der Grunddefinition von Engagement durch die Enquete-Kommission vor 20 Jahren hat sich die Gesellschaft stetig gewandelt. Sie steht neuen sozialen und ökologischen Herausforderungen gegenüber. Nehmen wir an, die im Prozess befindliche Engagementstrategie der Bundesregierung wird von einem aktualisierten Leitbild des Engagements in Deutschland begleitet, für das etwa Krimmer beim Fachtag im März plädierte – was springt dabei für die Freiwilligenagenturen heraus?

Ein solches Leitbild muss nicht nur ein Papiertiger bleiben. Es unterstützt Freiwilligenagenturen in der Reflexion über Werte und Ziele der Arbeit oder beim Prozess für ein eigenes, lokal verankertes, Leitbild des „guten Engagements“.

Es hilft den Mitarbeiter:innen der Agenturen, Aufklärungsarbeit für ein freiwilliges, nicht-ökonomisches Engagement zu leisten – und sich außerdem klar gegen die Vereinnahmung der Zivilgesellschaft von rechts zu positionieren. Kurz gesagt: Die demokratische Selbstwirksamkeit und Gemeinwohlorientierung als starke Seite von Engagement in den Fokus zu rücken.

Es kann auch zum Anlass genommen werden, die (politisch) neutrale Mittlerrolle von Agenturen in Stück weit aufzubrechen. Auch um stärker an Bundesprogrammen gegen Extremismus oder zukünftigen Mitteln aus dem Demokratiefördergesetz beteiligt zu sein. Mit einem neuen politischen Selbstbewusstsein können sie sich auf das Leitbild, sozusagen als Werkzeug, berufen.

Sie sehen: Auch heute gilt es, dem Engagement eine Route aufzuzeigen - es werden Grenzen ausgelotet, der Kompass justiert und Ziele gesetzt. Vielleicht bekommen Sie ja Lust, mit den Kolleg:innen der Freiwilligenagenturen bei der bagfa-Jahrestagung (dazu weiter unten mehr) neue Standorte des Engagements zu setzen? Wir würden uns sehr freuen.

Und nun noch weitere Hinweise.



## Aus der Welt des Engagements

### Förderung: "Inklusion einfach machen" der Aktion Mensch

Grenzen des Engagements müssen sich nicht immer in „gutes“ und „schlechtes“ Engagement aufteilen. Sie können Menschen auch im Alltag begegnen und zu unüberwindbaren Barrieren werden.

Das Förderprogramm „Inklusion einfach machen“ der Aktion Mensch setzt hier folgendermaßen an: „Erfolgreiche Inklusion braucht zwei Dinge ganz besonders: Beteiligung und Barrierefreiheit“, heißt es in der Förderbeschreibung. Es fördert Projektvorhaben, die

- Chancen für inklusive Begegnungen schaffen,
- kommunikative und bauliche Barrieren abbauen,
- „Empowerment“ von Menschen mit Behinderung fördern,
- Lernprozesse in Ihrer Organisation anstoßen und Erfahrungen in der partizipativen Arbeit gewinnen.

Projekte können mit bis zu 60.000 € bei einer Laufzeit von drei Jahren gefördert werden, mit einem niedrigen Eigenanteil von 5%. Förderfähig sind hierbei Personal-, Honorar- und Sachkosten, die Herstellung von Barrierefreiheit, Kosten für partizipative Arbeit und investive Ausgaben für Einrichtung und Ausstattung.

*Mehr Informationen finden Sie hier auf der [Programmseite der Aktion Mensch](#).*

---

## Heute am 20. April: Aktionstag Stifter-helfen "Hardware wie neu"

Digitalisierung in der eigenen Arbeit oder im Engagement umzusetzen, ist nicht nur die Frage eines aufgeschlossenen Mindsets, sondern auch eine der richtigen Ausstattung. Die Kosten hierfür können schnell das Budget sprengen.

Das IT Portal Stifter-helfen bietet heute am 20. April mit dem Aktionstag „Hardware wie neu“ Abhilfe: Für gemeinnützige Organisationen wird eine Palette an Laptops, Tablets, Smartphones und Drucker zu kostengünstigen Preisen angeboten. Hierfür wird ein Account bei stifter-helfen.de mit aktuellem Gemeinnützigkeitsnachweis und Förderberechtigung benötigt.

*Die Angebote des Aktionstages finden Sie hier auf der [Website von Stifter-helfen](#).*

---

## Veranstaltung: openTransfer CAMP Zusammenhalt in Cottbus am 4. Juli

Kooperation, Zusammenwirken, Menschen zusammenbringen– das sind nur einige Schlagworte des open Transfer CAMP mit dem Motto „Gemeinsam geht mehr“! Am 4. Juli soll im Cottbuser Bunten Bahnhof miteinander und voneinander gelernt werden: Welche Partner an meiner Seite brauche ich? An wen habe ich noch nie gedacht? Was braucht es, um gut zusammenzuarbeiten und zu wirken?

Der Fokus liegt dabei auf Organisationen aus Ostdeutschland. Bis zur Veranstaltung können außerdem Sessions eingereicht werden, um an spezifischen Fragestellungen der Teilnehmenden zu diskutieren.

*Die Anmeldung und weitere Informationen gibt es auf der [Website von openTransfer](#).*

---

## "Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln" - Berliner Begleitprojekt abgeschlossen

Schauen wir für einen kurzen Moment nach Berlin: Zwölf Bezirke hat die Bundeshauptstadt, mit zwölf Freiwilligenagenturen, die in den letzten Jahren enger zusammengewachsen sind. Ein Grund hierfür sind Formate für Erfahrungsaustausch und Vernetzung des bagfa-Begleitprojekts „Begleiten, Vernetzen, Weiterentwickeln: Für starke Freiwilligenagenturen in den Berliner Bezirken“.

Das vom Land geförderte Projekt startete im Sommer 2019 und fand Ende 2022 seinen Abschluss. Einen Rück- und Einblick in die dreieinhalb Jahre der Begleitung sind jetzt im Bericht zum abgeschlossenen Projekt nachzulesen.

Außerdem fand eine umfassende Evaluation der strukturellen Förderung von Freiwilligenagenturen in den zwölf Berliner Bezirken statt, vorgelegt von Prof. Dr. Martina Wegner. Auch diese Lektüre lohnt sich: Die Evaluation formuliert auch über den Berliner Kontext hinaus Thesen über die Wirkung von struktureller Förderung für Freiwilligenagenturen in Deutschland.

*Der Abschlussbericht und die Evaluation zum Berliner Begleitprojekt stehen jetzt zum Download auf unserer Website zur Verfügung.*

---

## Zwischenstand: 10 Bedingungen für gutes Engagement im Land Bremen

Es ist ein Zwischenstand, lässt aber eine klare Richtung erkennen: Auf dem Weg zu einer Bremer Engagementstrategie präsentiert die Freiwilligenagentur Bremen zehn Bedingungen für gutes Engagement im Stadtstaat. Von Sichtbarkeit und Würdigung des Engagements, über Verstetigung von Förderungen, bis hin zur Starthilfe von jungen Initiativen sind einige Bedingungen formuliert.

Die grafisch aufbereiteten Tafeln sind das Ergebnis von Diskussionen mit engagierten Bremer:innen, Markplatzgesprächen, Expert:inneninterviews und einer Onlineumfrage, an der 1.500 Menschen teilnahmen. Sie skizzieren, an welchen Schrauben gedreht werden kann und sollte, um die Möglichkeiten und Zugänge für Engagement in Bremen zu verbessern. Im August 2023 folgt dann der ausführliche Bericht zur Bremer Engagementstrategie.

*Die zehn Bedingungen für gutes Engagement als Zwischenstand der Engagementstrategie des Landes Berlin sind [hier](#) zu finden.*

### Von uns für Sie

+ Rund 50 teilnehmende Freiwilligenagenturen können es mit Sicherheit bestätigen: Ein gegenseitiger Besuch unter Kolleg:innen bringt neue Perspektiven für die eigenen Arbeit und einen „Blick über den Tellerrand“. Mit dem **Hospitationsprogramm** bietet die bagfa Freiwilligenagenturen die Möglichkeit gegenseitiger (oder auch einseitiger) Besuche, um in den Agenturalltag der Kolleg:innen reinschauen. Von dem besonders intensiven Austausch profitieren sowohl Besuchende als auch Besuchte – übrigens unterstützt die bagfa Ihre Hospitation mit bis zu 300,- €. Wenn Sie Lust bekommen haben, finden Sie alle Informationen zum [Hospitationsprogramm](#) hier.

+ Nach dem Einsteiger:innenseminar ist vor dem **Qualitätssiegel** – doch manchmal ist der Weg dazwischen steinig und beschwerlich. Mit einem kompetenten Wegweiser kann die Zertifizierung mit unserem

**QualitätsManagementSystem**, kurz QMS, auch ein Spaziergang werden. Daher legen wir Ihnen unser Webseminar „**Der Weg zum Qualitätssiegel**“ ans Herz. Hier zeigen wir Ihnen, wie die Zertifizierungsunterlagen aufgebaut und wie sie auszufüllen sind und besprechen die zu beachtenden Fristen und geeignete Nachweise. Zur Anmeldung geht's hier lang.

+ **Hannover** ist immer eine Reise wert, vor allem wenn ein tolles Seminar der bagfa-Fortbildungsreihe in der niedersächsischen Landeshauptstadt ansteht. Unter dem Motto „**Eine gute Adresse für Engagement**“ laden wir herzlich ein, gemeinsam auf Organisation und Abläufe einer Freiwilligenagentur zu schauen – quasi einen Blick in den Maschinenraum zu werfen. Das Modul am 8. und 9. Mai beinhaltet Management-Kompetenzen und dient der Selbstreflexion aller Teilnehmenden. Es gibt noch einige wenige Restplätze, Anmeldungen sind also nach wie vor willkommen! Mehr Infos hier.

## Auch das noch

Spannen wir den Bogen nochmal zurück zum Anfang: Die Rede war hier von Kompassen, Standorten, Grenzen, Zielen und Routen. Hier steckt viel Potenzial für Austausch und Diskussion, das wir gerne für die erste bagfa-Jahrestagung nach drei Jahren nutzen möchten. Die Anmeldung für die Tagung vom 19. bis 21. Juni in Leipzig ist nun offiziell gestartet.

Alle Infos, das Programm und die Einzelheiten zur Anmeldung sind nun [hier auf unserer Website](#) zu finden. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis um 15. Mai, die Sie hier tätigen können.

Falls Sie schon einen Blick in das Programm der Jahrestagung geworfen haben, werden Sie vielleicht den Auftritt von Herbert Grönemeyer, der in den letzten Engagementnachrichten in den Raum gestellt wurde, nicht finden – dafür aber spannende Diskussionen, Workshops, die Erkundung Leipzigs und Möglichkeiten zum geselligen Zusammenkommen.

Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf das Wiedersehen in Leipzig!

Auf Bald und herzliche Grüße im Namen des bagfa-Teams sendet  
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:  
Tobias Kemnitzer, Bernd Schüler, Jannik Sohn  
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer  
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.  
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin  
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | [bagfa@bagfa.de](mailto:bagfa@bagfa.de)

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B

Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:  
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)  
Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)  
Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)  
Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)